



Städtenetzwerk

Zivilgesellschaftliche Bausteine
der Kommunen im Sozialstaat

vom 28.01. bis 29.01.2007
in Augsburg

KINDER
CHANCEN



Geleitwort zum Städtenetzwerk

Der Bundespräsident hat uns mit seiner Rede vom 15.09.2006 ermuntert zu einem bundesweiten Netzwerk interessierter Städte einzuladen:

„Gerade die Herausforderungen, vor denen wir heute stehen – Bildung und Erziehung von Jugendlichen, die Integration von Zuwanderern, die Fürsorge für die wachsende Zahl älterer Menschen – erfordern den Einsatz aller Kräfte unserer Gesellschaft. Nur gemeinsam werden wir diese Aufgaben meistern können! Und so ist es grundfalsch zu glauben, dass Ältere nicht mehr gebraucht werden. Ihr Ideenreichtum und ihre Lebenserfahrung – gepaart mit einem Schuss Weisheit – nutzen uns allen.“

Vielerorts funktioniert diese Partnerschaft gut, und im Idealfall arbeiten Ämter und Engagierte Hand in Hand. Ein Beispiel aus Augsburg: Dort unterstützen und beraten Freiwillige Menschen in finanziellen und persönlichen Notlagen. Sie ersetzen damit nicht die Arbeit des Sozialamtes, sondern sie helfen den Betroffenen im Alltag. Sie sind ein erster Ansprechpartner und ebnen den Weg zu professioneller Hilfe. Es geht also auch dort nicht um Konkurrenz oder Verdrängung zwischen staatlichen und ehrenamtlichen Strukturen, sondern um Partnerschaft und Ergänzung.“

Viele Städte haben sich zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Freiwilligenzentren, Stiftungen auf den Weg gemacht.

Die bisherigen Netzwerke auf Bundesebene haben uns Erfahrungen gebracht, um was es jetzt gehen muss, eine „Balance zwischen staatlichem und bürgerschaftlichem Handeln“ (so die Präsidentenrede) im sozialstaatlichen Bereich in unseren Kommunen. Uns bietet sich an, zuerst die Chancen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Risiken in den Blick zu nehmen an der Schnittstelle von Familien, Jugendhilfe, Bildung, Arbeitsmarkt, Kultur als Aufgabe aller in der Stadtgesellschaft.

Wir wollen keine Tagung, sondern ein Lernnetzwerk bilden. 2 Jahre sollen kommunale Teams sich austauschen und Konzepte verbessern.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse.

Wir begrüßen Sie in Augsburg, einer der ältesten deutschen Städte mit allen sozialen Herausforderungen einer europäischen Großstadt.

Willkommen!



Dr. Paul Wengert
Oberbürgermeister



Dr. Konrad Hummel
Sozial- und Jugendreferent

Programmablauf



Sonntag, 28.01.2007

17.00 Uhr **Einführung** mit den fünf beteiligten Städten Augsburg, Halle, Karlsruhe, Münster, Wiesbaden im Filmcafe Thalia, Obstmarkt (Innenstadt, Straßenbahnlinie 2, Haltestelle Stadtwerke),
anschließend dort Essen

Montag, 29.01.2007, Rathaus, Oberer Fletz

09.15 Uhr Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Dr. Paul Wengert

09.30 Uhr Warum Kinderarmut alle in der Stadt braucht
Referentin: **Gerda Holz**, ISS Frankfurt

10.00 Uhr Open Space – Gesprächsforen zu den Projektbausteinen

11.30 Uhr Podiumsdiskussion - Die neue Balance?
Kommunen – Stadt – Bürger – Klienten

- **Dr. Knut Bergmann**

Referat Grundsatzfragen - Bundespräsidialamt, Berlin

- **Prof. Dr. Thomas Olk**

Prof. in Halle - Bundesnetzwerk Bürgerengagement

- **Gerda Holz**, ISS Frankfurt

- Vertretungen der Städte Halle, Karlsruhe, Münster und Wiesbaden

Moderation: **Dr. Konrad Hummel**, Augsburg

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.00 Uhr Open Space II

15.00 – 16.00 Uhr Schlussplenum

Augsburger Delegation:

Die Arbeitsdelegation besteht aus Vertretern der Ämter (ASD / Jugend / Soziales / Familie) sowie Verbänden, dem Kinderschutzbund, Interkulturelle Botschafter und Paten.

Der Fachtag am 29.01.07 ist offen für interessierte Vertreter (hauptamtlich / freiwillig engagiert) aus weiteren Städten.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Wir helfen Ihnen bei der Suche.

Bitte beachten Sie unsere Jugendherberge, Unterer Graben 6, 86153 Augsburg
Tel.: 08 21-7 80 88 90

Teilnehmerbeiträge:

Für den 29.01.07 entsteht für interessierte Besucher ein Teilnehmerbeitrag von 10.- Euro incl. Essen.

Die von den mitwirkenden Netzwerkstädten entsandten Personen sind beitragsfrei.

Tagungsanmeldung:

Sozialreferat
Kompetenzzentrum Integration



Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg

☎ 08 21-3 24-30 43

☎ 08 21-3 24-30 44

e-✉ integration@augzburg.de